

Wir wünschen allen Mitgliedern
und Geschäftspartnern
ein frohes Weihnachtsfest
und ein gutes neues Jahr.

GWG

Gut und sicher wohnen

Nr. 69

Dezember 2016

Liebe
GWG-
Freunde,
das Jahr 2016
geht mit gro-
ßen Schritten



zu Ende. Zeit für einen Rückblick auf unsere geleistete Arbeit: Der Schwerpunkt war in diesem Jahr sicherlich unsere Neubau- und Modernisierungstätigkeit sowie die Planungen unserer nächsten Bauvorhaben. So wurden die Häuser Am Bruch 13 a und b bezogen. Unsere Mieterinnen und Mieter können bald ihr erstes Weihnachtsfest in ihrer schönen, barrierefreien Wohnung feiern. Auch der Neubau Im Bohlgarten wächst jeden Tag ein Stück, wir sind sehr gut im Zeitplan und bereits heute erhalten wir fast täglich Anfragen von Mietinteressenten.

Besonders freuen wir uns aber, dass wir mit unserer geplanten Klimaschutzsiedlung in der Lohbachstraße ein großes Stück weiter gekommen sind. Nach rund einem Jahr hat der Bebauungsplan für die Siedlung seit Einleitung des Verfahrens nun Rechtskraft erlangt. Das ist vor allem auch der guten und offenen Zusammenarbeit mit Politik und Verwaltung der Stadt Schwerte geschuldet. An diesem Beispiel zeigt sich, dass wir gemeinsam sehr schnell zum Wohle der Stadt Schwerte Projekte bewegen und auch umsetzen können, wenn alle an einem Strang ziehen. Für diese sehr konstruktive Zusammenarbeit möchte ich mich an dieser Stelle ganz herzlich bei allen Mitwirkenden bedanken. Nun können wir in die Detailplanung einsteigen und dann im nächsten Jahr mit dem Bau der Siedlung beginnen. Aufgrund der sehr positiven Erfahrungen sind wir auch sehr zuversichtlich, dass wir diese gute und fruchtbare Zusammenarbeit auch bei den weiteren Projekten, mit denen wir uns bereits heute sehr intensiv beschäftigen, fortsetzen werden.

In diesem Sinne wünsche ich allen GWG-Mitgliedern und Mietern, unseren Geschäftspartnern und Freunden sowie allen Leserinnen und Lesern der GWG-Zeitung ein ruhiges und besinnliches Weihnachtsfest und ein friedliches Jahr 2017.

Ralf Grobe

Über tausend GWG-Mitglieder kamen zum 3. Oktoberfest ins Elsebad nach Ergste Zünftig ging es zu und die Sonne lachte



Strahlender Sonnenschein lockte über 1.000 Genossenschaftsmitglieder jeden Alters zum 3. GWG-Oktoberfest ins Elsebad nach Ergste. Sogar die jüngsten Besucher/-innen waren zünftig angezogen und ganz offensichtlich bester Stimmung. Ausführlicher Bericht auf Seite 3.



Unser Mitglied Michael Jurochnik war der glückliche Gewinner bei der diesjährigen Oktoberfestverlosung. Ein Hotelgutschein im Wert von 300 Euro war der ausgelobte Preis. Er beinhaltet zwei Übernachtungen in einem schicken Hotel inklusive eines Abendessens für zwei Personen. Klar, dass sich auch Ehefrau Joanna über den Preis freut, denn schließlich wird sie ein Wochenende gemeinsam mit ihrem Mann genießen können. GWG-Vorstand Ralf Grobe und Prokuristin Birgit Theis gratulierten dann auch bei der Gutscheinübergabe in der Geschäftsstelle.

Zügiger Baufortschritt Im Bohlgarten

Wer in letzter Zeit durch die Straße „Im Bohlgarten“ gefahren ist, dem werden die immer weiter voranschreitenden Bauarbeiten an dem neuen GWG-Quartier nicht entgangen sein.

Wie bereits berichtet, entstehen hier derzeit insgesamt 32 größtenteils barrierefreie, freifinanzierte Wohnungen in drei Wohngebäuden. Der Wohnungsmix sieht Zweibis Fünf-Zimmerwohnungen vor,

die Wohnungsgrößen reichen von ca. 52 bis 150 Quadratmeter. Alle Wohnungen werden über Balkone oder Dachterrassen und einen eigenen Kellerraum verfügen.

Derzeit werden vor Ort fleißig die Decken gegossen, sodass bereits für Ende November/Anfang Dezember der Richttermin für den ersten Bauabschnitt mit dem größten Gebäude (Im Bohlgarten 14 und 14a) geplant ist. Nach und nach werden die beiden weiteren Häuser errichtet, sodass die Baumaßnahme nach derzeitigem Stand Ende 2017 abgeschlossen sein wird.

Da die Wohnungen freifinanziert sind, ist für den Bezug kein Wohnberechtigungsschein erforderlich. Interessenten für diese Wohnungen können sich weiterhin bei der GWG eintragen lassen: E-Mail an info@gwg-schwerte.de.



Nach rund sechs Monaten Bauzeit steht der Rohbau Im Bohlgarten 14 und 14a, das Dach ist gerichtet und die Bodenplatte im Bohlgarten 12 bereits gegossen.

Endspurt für Energiecheck

Nur noch wenig Zeit verbleibt bis zum Jahresende. Alle GWG-Mieter, die jetzt noch in den Genuss der GWG-Förderung für einen Energie-Check der Verbraucherzentrale kommen möchten, müssen sich sputen. Denn nur bis zum 31.12.2016 gilt die garantierte Kostenerstattung, von zehn Euro durch die GWG. Bisher haben schon 36 Mieterinnen und Mieter den Service in Anspruch genommen und gemeinsam mit den unabhängigen Energieexperten nach Stromfressern in den Haushalten gesucht. Anmeldungen für den etwa 60-minütigen Basis-Check nimmt die Verbraucherzentrale Schwerte, Telefon 02304 942260 entgegen. Die Energieberaterin oder der Energieberater rufen dann zur Terminvereinbarung zurück. Aber: Wer jetzt noch in den Genuss kommen möchte, sollte sich beeilen.



GWG-Nachrichten

GWG-Aufsichtsrat Hans Georg Schwarze feierte seinen 80. Geburtstag

Herzlichen Glückwunsch! Seinen 80. Geburtstag feierte Hans-Georg Schwarze, GWG-Aufsichtsratsmitglied, am 30. Oktober. Die GWG-Vorstandsmitglieder Ralf Grobe und Jürgen Tekhaus ließen es sich dann auch nicht nehmen ihm die Glückwünsche zu diesem Ehrentag persönlich zu überbringen.

Seit nunmehr 45 Jahren ist Hans-Georg Schwarze in verantwortlichen Positionen unserer Genossenschaft tätig. In den ersten Jahren bis 1975 als Vorstandsmitglied der Gemeinnützigen Wohnungsgenossenschaft für das Amt Westhofen e.G.m.H. und dann, nach der Verschmelzung, als ehrenamtliches Vorstandsmitglied der Gemeinnützigen Wohnungsbaugenossenschaft Schwerte eG. In dieser Zeit hat sich die GWG zu dem führenden Wohnungsunternehmen in Schwerte entwickelt, dessen Innovationskraft auch über die Stadtgrenzen hinaus große Aufmerksamkeit geschenkt wird.

Als Glücksfall für die Genossenschaft, ihre Mieter und Mitglieder bezeichnet ihn dann auch Jürgen

Tekhaus, der nunmehr seit vielen Jahrzehnten mit Hans-Georg Schwarze zusammenarbeitet. Nach seinem Ausscheiden aus dem Vorstand wurde Hans-Georg Schwarze von der Mitgliederversammlung 2012 in den Aufsichtsrat berufen. Ein Ehrenamt, dem er viel Zeit und Energie widmet, das ihm auch eine Herzensangelegenheit ist. Hans-Georg Schwarze ist eben ein Genossenschaftler durch und durch.

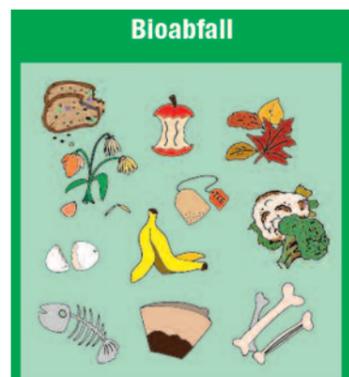


Plastik im Biomüll? Stadt kann Tonnen jetzt einziehen

Sind wir tatsächlich, wie es immer wieder zu hören ist, Weltmeister in der Mülltrennung? Manchmal kommen uns Zweifel. Vor den Häusern unserer Wohngebiete stehen mittlerweile die unterschiedlichsten Abfallbehälter: Biotonne, Papiertonne, Wertstofftonne und Restmülltonne. Da kommt man schon mal durcheinander. Die GWG-Mieter erhalten daher auch bei Einzug in ihre Wohnung Broschüren, die sehr bildhaft erläutern, welcher Abfall in welche Tonne entsorgt werden muss. Die Broschüren der GWA Kreis Unna mbH (Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft) können darüber hinaus auch kostenlos in unserer Geschäftsstelle angefordert werden. Trotz dieser sehr umfangreichen

Aufklärung kommt es immer noch sehr oft zu Fehlbefüllungen der Behälter. Ein häufiger Fehler: Obst- und Gemüseabfälle werden in Plastikbeuteln in der Biotonne entsorgt. Egal ob es sich um die dünnen Tüten, wie sie an der Obsttheke verwendet werden handelt oder um sogenannte „Bio-Plastiktüten“. Die Verwendung führt in jedem Fall dazu, dass die Tonnen nicht geleert werden. Wir hatten bereits im Mai in unserer Mieterzeitung darüber informiert.

Ganz aktuell hat die Stadt Schwerte jetzt die Möglichkeit Bio- oder Papiertonnen einzuziehen und die Anzahl der gebührenpflichtigen Restmülltonnen zu erhöhen, wenn die Tonnen wiederholt missbräuchlich falsch befüllt werden. Im 1. Nachtrag zur Satzung über die Abfallentsorgung vom 24.11.2016 wurde diese Maßnahme beschlossen und ist in Kraft getreten. Eine Maßnahme, die nachvollziehbar ist. Wir können daher nur „weltmeisterliches Verhalten“ empfehlen und die Mülltrennung auch im Interesse der Hausgemeinschaften richtig vorzunehmen. Broschüren können angefordert werden unter: info@gwg-schwerte.de oder telefonisch 02304 240320.



Modernisierung Am Bruch geht jetzt mit den Häusern 20 bis 22 weiter

Alles neu vom Keller bis zum Dach

Nachdem im Sommer die Modernisierung des Gebäudes Am Bruch 13 a und b erfolgreich abgeschlossen wurde und die Mieter ihre Wohnungen beziehen konnten, wurde nun der Bauantrag für die Modernisierung des Hauses Am Bruch 20 und 22 gestellt.

Alter und Bauart sind dem des Gebäudes Am Bruch 13 a und b vor der Modernisierung sehr ähnlich, den heutigen Wohn- und auch Energiestandards wird das Bestandsgebäude ebenfalls nicht mehr gerecht.

Aus diesem Grund wird der Umfang der Maßnahmen sich an der Modernisierung des Hauses Am Bruch 13 a und b orientieren. Auch die Fassadengestaltung soll hieran angelehnt werden, sodass erkennbar wird, dass es sich um Gebäude des GWG-Bestandes handelt.

Das Dach wird angehoben und um großzügige, helle Dachgeschosswohnungen erweitert, sodass insgesamt noch vier zusätzliche Woh-

nungen entstehen. Mittels neu eingebauter Aufzüge werden alle Wohnungen barrierefrei erreichbar sein, was sicherlich nicht nur für



Die Gebäude werden aufgestockt und bekommen im neuen Dachgeschoß helle und großzügige Wohnungen mit Balkon im Dacheinschnitt. Das Bild zeigt den Grundriss einer Wohnung.

ältere Menschen von Vorteil ist, sondern beispielsweise auch für junge Familien mit Kindern. Der Kinderwagen und die Getränkekisten können so bequem bis zur Wohnungstür transportiert werden.

Auch die Außenanlagen werden neu und freundlich gestaltet, zudem werden Einzelgaragen und Außenstellplätze direkt am Gebäude entstehen. Die Parkplatzsuche und lange Wege werden somit ebenfalls der Vergangenheit angehören.

Die ursprünglichen Mieter sind in der Zwischenzeit alle ausgezogen, wie immer bei derartigen Maßnahmen mit der Hilfe und Unterstützung der GWG, von der Wohnungssuche bis zum Umzug.

Sobald nun die Baugenehmigung vorliegt werden die Arbeiten unverzüglich starten, sodass möglichst schnell alte und neue Mieter die neuen Wohnungen beziehen können.

Alle GWG-Wohnungen sind jetzt mit Rauchmeldern ausgestattet

Die „Feuerprobe“ bereits bestanden

Wie lebensrettend Rauchwarnmelder sein können, hat vor kurzem ein Genossenschaftsmieter festgestellt: Ein Rauchmelder löste Alarm aus, weil angebranntes Essen zu einer starken Rauchentwicklung führte. Aufmerksame Nachbarn alarmierten die Feuerwehr, die die Wohnungstür öffnete, den Herd abstellte und die Wohnung lüftete. Der Mieter war im Nebenzimmer eingeschlafen und hatte versäumt, den Herd abzuschalten.

Ohne Rauchmelder wäre es für ihn möglicherweise nicht so glimpflich ausgegangen. Gerade wenn wir schlafen, können sich Rauch und

Feuer schnell und ungehindert ausbreiten, denn die Rauchentwicklung ist eine große Gefahr, der jedes Jahr mehr Menschen zum Opfer fallen als den Flammen. Die GWG hat jetzt alle Wohnungen kostenlos mit Rauchmeldern ausgestattet. Die Rauchmelder sind mit einer 10-Jahresbatterie ausgestattet, die fest integriert und nicht entnehmbar ist.

Intelligente Sensoren schützen

Durch Licht- und Wärmesensoren können die Geräte besonders zuverlässig sowohl auf langsame Schwelbrände als auch schnelle

Brandverläufe mit hoher Temperaturentwicklung reagieren und die Wohnungsnutzer durch einen lauten Signalton warnen. Wichtig ist, die Geräte regelmäßig auf ihre Funktionstüchtigkeit zu prüfen. Hierzu hat das Land NRW in seiner gesetzlichen Regelung die Mieter – also die Wohnungsnutzer – verpflichtet.

Eine Infobroschüre ist in der Geschäftsstelle erhältlich. Sie wurde auch allen GWG-Mietern beim Einbau der Rauchmelder ausgehändigt. Hier eine Übersicht, was bei der Kontrolle oder bei möglichen Funktionsstörungen zu tun ist.

Betriebsmodus/ Fehlerart	Signalmuster			Erforderliche Maßnahme
	Akustisches Signal	LED rot	LED gelb	
Normalbetrieb		Kurzes Aufleuchten alle 46 Sekunden (Sek.)		
Alarmprüfung	Kurze Signaltöne 2 mal hintereinander	Kurzes Aufleuchten 2 mal hintereinander, gleichzeitig mit akustischem Signal		
Alarmmodus	Kurze Signaltöne 1 mal pro Sek.	Aufleuchten 1 mal pro Sek. gleichzeitig mit akustischem Signal		Kontrollieren, ob ein Brand vorliegt und ggf. in Sicherheit bringen
Batteriewarnung (niedriger Akkuladestand)		Kurzes Aufleuchten alle 46 Sek.	Kurzes Aufleuchten alle 20 Sek. ¹⁾	Ansprechpartner informieren, Austausch des Gerätes innerhalb von 30 Tagen veranlassen
Battienstörung ²⁾	Kurzer Signalton alle 46 Sek.	Zweifaches kurzes Aufleuchten alle 46 Sek.		Ansprechpartner informieren, Austausch des Gerätes umgehend veranlassen
Messkammerverschmutzung ²⁾	Zwei kurze Signaltöne alle 46 Sek.	Zweifaches kurzes Aufleuchten alle 46 Sek.		Ansprechpartner informieren, Austausch des Gerätes veranlassen.
Testknopffehler		Kurzes Aufleuchten alle 46 Sek.	Kurzes Aufleuchten alle 46 Sek., gleichzeitig mit der roten LED	Ansprechpartner informieren, Austausch des Gerätes veranlassen.
Signalgeber defekt ²⁾		Zweifaches kurzes Aufleuchten alle 20 Sek.	Zweifaches kurzes Aufleuchten alle 20 Sek., gleichzeitig mit der roten LED	Ansprechpartner informieren, Austausch des Gerätes umgehend veranlassen.
Stummschaltung		Aufleuchten 1 mal pro Sek.		

¹⁾ Störanzeige dauerhaft abstellbar durch Betätigung des Testknopfes

²⁾ Störanzeigen für ca. 65 Stunden abstellbar durch Betätigung des Testknopfes



Rasen-Skirennen – Bürgermeister und Stadträte auf den Brettern mit dabei Musikalische und andere Leckerbissen



Wenn in Ergste Jung und Alt gemeinsam mit der Schwerter Prominenz in Lederhose und Dirndl feiern weiß man: O'zapft is! Nach monatelanger Planung und Vorfreude war es am 24. September endlich wieder soweit: Liebevoll und zünftig vom Getränke Risse-Team dekoriert öffnete das Elsebad Tür und Tor für die Besucher des 3. Oktoberfestes der GWG.

„Warum das Geld in teure Werbung stecken, da geben wir es lieber u.a. auf diesem Weg direkt an unsere Mieter“ – so GWG-Vorstandsmitglied Ralf Grobe. Strahlender Sonnenschein lockte rund 1.000 der geladenen Genossenschaftsmitglieder nach Ergste. Mit Kaffee und Kuchen starteten sie gemeinsam in die geselligen Stunden, durch die das Moderatrenduo Lothar Baltrusch und Jörg Przystow führte.

Nachmittags standen die Kinder im Vordergrund des Geschehens. Ein Stelzenläufer-Clown, eine Seifenblasenmaschine, Bullenreiten und vieles mehr wurden musikalisch begleitet vom talentierten 12-jährigen STAR-Teilnehmer Ryan Schubert.

An den reichhaltig mit essbarer Deko, Lebkuchenherzen und typisch bayrischen Filzhüten geschmückten Tischen trafen sich Jung und Alt zum Klönen und Schmausen.

„Anschließend feierte man mit dem Duo „Same Degree“ und tanzte bis spätabends zum Sound der beliebten Jens Dreesmann Band. Auch kulinarisch kamen dank Ruhrgold BBQ, Bäckerei Becker und Getränke Risse alle auf ihre Kosten. Mit Kaffee und Kuchen, Grillwürsten und -haxen, Kraut- und Kartoffelsalat, Sucuk, Hähnchenspießen und Brezeln, Cocktails und süffigem Oktoberfestbier blieb kein Wunsch offen.“

Wie auch bei den letzten beiden Malen wurde das Oktoberfest tatkräftig vom Team des Elsebades unterstützt. Wie versprochen spendete die GWG pro Besucher einen Euro und erhöhte diese Spende um 5.000 Euro als zusätzliches Dankeschön und Wertschätzung auf insgesamt 6.000 Euro.

Schon während des Oktoberfestes stand für Ralf Grobe und Jürgen Tekhaus fest: „Es wird spätestens in zwei Jahren eine weitere Wiederholung geben!“ Auf unserer Internetseite gwgschwerte.de finden Sie unter „Oktoberfest“ noch viel mehr Fotos von Manuela Schwerte und Thomas Wild.

Leckeres Oktoberfestbier

Ein erstes Highlight bot das Rasen-Skirennen, bei dem sich weder der Bürgermeister noch die anwesenden Mitglieder des Schwerter Stadtrates und der GWG zu schade waren auf die Brettern zu steigen.



Scheckübergabe nach dem Fest: Helga Payerle (Schatzmeisterin Förderverein Elsebad), Annette Wild (Geschäftsführung Elsebad gGmbH), Ralf Grobe (Vorstand GWG Schwerte eG) und Brigitte Stirnberg (stellv. Vorsitzende Förderverein Elsebad).

Das diesjährige Oktoberfest der Gemeinnützigen Wohnungsbau-genossenschaft Schwerte eG (GWG) war auch jetzt wieder Anlass für eine namhafte Spende an den Förderverein des Elsebades. Ralf Grobe, Vorstandsmitglied der GWG, überreichte am Dienstag einen Spendenscheck für das Bürgerbad in Höhe von 6.000 Euro. „Wie in den vergangenen Jahren haben wir uns wieder auf einen Grundbetrag von 5.000 Euro festgelegt und – wie vorher versprochen – noch einmal einen Euro je Besucher des Oktoberfestes drauf gelegt“, erklärt Ralf Grobe.

Gerade nach der relativ regenreichen und kühlen Saison, der Sommer setzte sich erst zum Ende durch, ist diese Spende für das Elsebad ein willkommenes Geschenk. „Uns hat das GWG-Oktoberfest wieder einen Riesenspaß gemacht, dass wir jetzt noch in den Genuss dieses hohen Spendenbetrages kommen, wissen wir sehr zu schätzen“, so Annette Wild vom Ergster Elsebad. Daher waren sich die Beteiligten von GWG und Elsebad auch sofort einig, dass es auch in 2018 wieder ein Oktoberfest für alle GWG-Mitglieder im Bürgerbad geben wird.



Angezapft ist und das Fest eröffnet von Bürgermeister Heinrich Böckelühr, Moderator Lothar Baltrusch, Aufsichtsratsvorsitzende Margret Wilkes, GWG-Vorstände Ralf Grobe, Jürgen Tekhaus und Moderator Jörg Przystow.



Entlastung für unsere Handwerker – Service vor Ort für GWG-Mitglieder

Minijobs zur Pflege unserer Anlagen

Minijob gesucht? Für die Pflege und Wartung unserer Wohngebiete suchen wir Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter, die sich auf sogenannter Minijob-Basis etwas dazu verdienen möchten.

Sie wohnen in einem GWG-Quartier und haben einen grünen Daumen? Dann sind Sie vielleicht die oder der Richtige, um sich um die

Pflege der Pflanzbeete in Ihrem Wohngebiet zu kümmern.

Sie sind handwerklich geschickt oder haben eine entsprechende Ausbildung und ein freundliches, verbindliches Auftreten? Dann sind Sie möglicherweise die zukünftige Hausmeisterin oder der zukünftige Hausmeister in Ihrer Siedlung. Sie könnten sich vorstellen, nicht nur

Ihre „Treppe“ zu reinigen, sondern die Hausreinigung insgesamt zu übernehmen? Dann sind Sie vielleicht die neue Reinigungskraft, die den Hausbewohnern diese Arbeit abnehmen kann.

Bei Interesse senden Sie uns eine Kurzbewerbung an theis@gwg-schwerte.de oder sprechen mit Ihrem Kundenbetreuer.

Alle alten Heizkessel werden erneuert – Fassaden bekommen neuen Anstrich

Instandhaltungsprogramm bis 2020

Neben den großen Investitionen die die GWG in den nächsten Jahren im Bereich Neubau und Modernisierung plant oder auch bereits begonnen hat, wurden jetzt auch die Schwerpunkte der Gebäudeinstandhaltung für die kommenden Jahre festgelegt.

Schwerpunkt liegt dabei auf Heizungserneuerungen, denn einige Anlagen sind bereits in die Jahre gekommen und müssen jetzt Zug um Zug erneuert werden. Bis 2020 werden wir die Heizkessel austau-

schen, die älter als 20 Jahre sind. Ein weiterer Schwerpunkt liegt im Bereich Fassadenanstrich bzw. Fassadenreinigung.

Bereits in 2015 und 2016 hat die GWG die Häuser in Schwerte-Holz, Zum Großen Feld mit neuen Anstrichen versehen. Sie erstrahlen jetzt frisch in neuem Glanz. Damit wird es im nächsten Jahr auch weitergehen. Unter die Lupe genommen werden die Fassaden in der Sauerlandstraße, in Dortmund-Holz und auch Am Lennings-

kamp und Holzener Weg. Hier hat die Witterung im Laufe der Jahre sehr unschöne Spuren hinterlassen. Erneuert werden soll außerdem die Aufzugsanlage im Holzener Weg 25, der mittlerweile erste Altersschwächen zeigt.

Durch die großen Investitionen der vergangenen 20 Jahre ist aber unser Gebäudebestand schon fast durchweg in einem sehr guten Zustand, so dass wir uns tatsächlich auf die genannten Bereiche konzentrieren können.

Das Technische Hilfswerk probte den Ernstfall an leeren GWG-Häusern

Supertechnik für professionelle Helfer

Nach dem bereits die Feuerwehr gemeinsam mit dem Deutschen Roten Kreuz im August den Ernstfall in den leergezogenen GWG-Häusern in der Lohbachstraße erfolgreich geübt hat, hatte nun auch das Technische Hilfswerk die Gelegenheit ihre Einsatzkräfte für den Fall der Fälle zu schulen.

Mit drei Bergungstrupps, einem Zugtrupp und der Fachgruppe „Ortung“ sowie einem ganzen Fuhrpark rückte das THW dann in der Lohbachstraße an. Jetzt wurde der Ernstfall geprobt: Eine Bergens-

kung sorgte für Einsturzgefahr eines Hauses, in dem zudem noch Personen im Keller- und Dachbodenbereich eingeschlossen waren. Die Verletztendarstellung wurde von realistischen Unfall- und Notfalldarstellern des DLRG übernommen. Mittels Kernbohrungen durch die Wände und Decken des Gebäudes konnten die Vermissten geortet werden.

Mit einer hochmodernen Endoskopkamera, die durch die Öffnungen geführt wurde, konnten sich die Helfer ein Lagebild von den

Eingeschlossenen und den nicht zugänglichen Räumen machen.

Zur Rettung der Personen waren Mauerdurchbrüche notwendig. Vom Erdgeschoss in den Keller wurde ein Deckendurchbruch mithilfe einer Betonkettensäge durchgeführt. Das Haus selbst wurde abgestützt. Für das THW sind diese Übungen sehr wichtig und werden regelmäßig durchgeführt.

Die GWG-Häuser in der Lohbachstraße boten sich dafür an, da sie in Kürze abgerissen werden sollen und bereits leer stehen. Sie machen dann Platz für die geplante Klimaschutzsiedlung der Genossenschaft mit etwa 55 modernen, barrierefreien Wohnungen.

GWG unterstützt Rettungskräfte

GWG-Vorstand Jürgen Tekhaus, der sich vor Ort persönlich ein Bild vom Einsatz machte, war begeistert: „Unsere Unterstützung der THW-Übung war sofort eine klare Sache. Im Notfall sind wir alle auf die gutausgebildeten freiwilligen Helfer angewiesen. Wir freuen uns daher, dass wir mit unseren Gebäuden in der Lohbachstraße ein Beitrag leisten konnten.“

Nach Abschluss der Übung waren Einsatzleiter und Rettungskräfte sehr zufrieden. Alle gerettet, alles hat reibungslos geklappt.



THW-Übung an den leerstehenden GWG-Häusern an der Lohbachstraße.

Dieser Artikel wurde uns von den Stadtwerken Schwerte zur Verfügung gestellt

Land NRW setzt auf flächendeckende Glasfasernetze

Die fortschreitende Digitalisierung eröffnet unserer Gesellschaft ungeahnte Entwicklungsmöglichkeiten und Chancen. Dies gilt für nahezu alle Lebensbereiche. Die Nutzung digitaler Anwendungen und Dienste bestimmt bereits heute wesentliche Bereiche des privaten, öffentlichen und wirtschaftlichen Lebens. Kommunikation ohne das Internet ist heute nicht mehr vorstellbar.

Um nachhaltige Gigabit-Netze zu implementieren, ist mittel- bis langfristiger Ausbau glasfaserbasierter Infrastrukturen notwendig. Andere Technologien wie beispielsweise auf Kabel-TV basierende Netze können zur Überbrückung des Zeitraums bis zur Verwirklichung dieses Ziels genutzt werden.

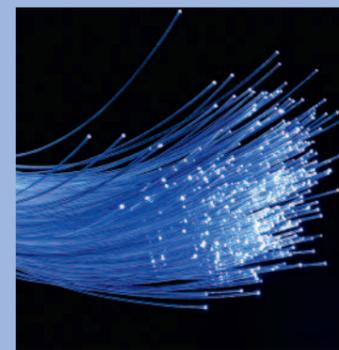
Deshalb kommt es bereits heute darauf an, die Grundlagen für eine richtungsweisende und an den künftigen Bedarfen ausgerichtete Telekommunikationsinfrastruktur zu schaffen.

Die Verfügbarkeit schneller Internetzugänge wird zur unabdingbaren Notwendigkeit und damit künftig zu einem der wichtigsten Kriterien für die Wahl von Wirtschafts-, Wohn- und Bildungsstandorten.

Auf Dauer erfüllt nur ein Glasfasernetz die zukünftigen Anforderungen

Die künftige Netzinfrastruktur ist nicht allein an den Kriterien von Geschwindigkeit und Volumen der Datenübertragung auszurichten. Zu einem äußerst wichtigen Faktor wird vielmehr die Symmetrie im Down- und Upload sowie ein exzellentes Reaktionsvermögen des Netzes. Zusätzlich müssen Telekommunikationsnetze der Zukunft auf die Bewältigung von Spitzenlasten ausgelegt sein, um

den Nutzern eine vertraglich garantierte Datenübertragungsgeschwindigkeit bereitstellen zu können. Die Landesregierung vertritt in diesem Zusammenhang die Auffassung, dass diese Anforderungen angesichts der erwarteten Zukunftsszenarien auf Dauer nur von echten Glasfasernetzen erfüllt werden.



Einen echten Glasfaseranschluss gibt es in Schwerte nur von der Elementmedia

Auch wenn andere Telekommunikations-Anbieter ebenfalls den Begriff Glasfaser in ihren Werbetafeln verwenden, ist dies einfach irreführend und entspricht auch nicht der Realität.

„Um von einem Glasfasernetz richtig profitieren zu können, genügt es nicht, dass irgendwo in vorgelagerten Streckenabschnitten Glasfaser genutzt wird – wichtig ist vielmehr, dass die Glasfaser direkt bis ins Haus verlegt wird. Nur so werden alle Vorteile eines Glasfasernetzes auch wirklich für den Kunden erlebbar“ so Oliver Weist, Geschäftsführer der Elementmedia. „Einen echten Glasfaser-Hausanschluss sowohl für Geschäfts-, als auch für Privatkunden gibt es in Schwerte nur von der Elementmedia“, so Weist weiter.

Informationen zum Thema Glasfaser erhalten Sie auch unter www.zukunft-beginnt.de

Ansprechpartner:
Oliver Weist
Elementmedia GmbH
Liethstraße 32, 58239 Schwerte
Telefon 02304 934001
E-Mail weist@elementmedia.de

Themen und Tipps für unsere Mieterzeitung

Viele GWG-Mitglieder haben interessante Hobbys und wir berichten gern in unserer Mieterzeitung darüber. Andere können Tipps zu Garten und Balkon geben oder wie man sich fit und gesund hält und vieles mehr.

Birgit Theis sammelt die Themen für die Mieterzeitung:
Telefon: 02304 240327
E-Mail: theis@gwg-schwerte.de

Impressum

Diese Zeitung wird von der
Gemeinnützige
Wohnungsbaugenossenschaft
Schwerte eG
und der

GWG Wohnungsbau- und
Verwaltungsgesellschaft Schwerte mbH
herausgegeben.

Die Verteilung erfolgt kostenlos an Mitglieder, Kunden, Interessenten, Firmen, Behörden u.s.w.

Verantwortlich: Ralf Grobe
Redaktion: Birgit Theis
Rathausstraße 24a, 58239 Schwerte,
Telefon (02304) 240320
Telefax (02304) 240322
www.gwg-schwerte.de